

HEUTE MIT
SENIOREN-
SEITE

LIECHTENSTEINER Vaterland

WWW.VATERLAND.LI

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN – VERBUND SÜDOSTSCHWEIZ, TEL. +423 236 16 16

MITTWOCH, 24. MAI 2006 | NR. 117 | CHF 1.50



INLAND

Das HPZ lädt am Tag der offenen Tür zu einer unvergesslichen Reise ein.

SEITE 3



SPORT

Marius Zarn wechselt vom FC Vaduz in die Super League zum FC Aarau.

SEITE 17

Graz, Wien, Neapel
ab 69,-* EUR
*One-way all inclusive!
InterSky
www.intersky.biz
Wir befliegen den Bodensee.

Mit Flugzeugen gegen Migranten

Die EU wird Spanien im Kampf gegen illegale Einwanderer aus Afrika mit Flugzeugen und Schiffen aus verschiedenen EU-Staaten helfen. Dies kündigte EU-Kommissar Franco Frattini in Brüssel an. Zudem werde eine «schnelle Eingreiftruppe» von Experten der EU-Grenzschutzagentur (Frontex) auf die Kanarischen Inseln entsandt. Dort sind in den vergangenen Tagen mehrere tausend Migranten vor allem aus Mauretanien und Marokko gelandet. Die spanische Vize-Ministerpräsidentin María Teresa Fernández de la Vega hatte EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso, den für innere Sicherheit zuständigen Frattini und Aussenkommissarin Benita Ferrero-Waldner eindringlich um rasche Hilfe der EU gebeten. «Dies ist nicht nur ein Problem für Spanien, sondern auch ein Problem für Europa. Dies ist eine Notlage.» Sie kündigte an, Spanien werde zwei «temporäre Aufnahmezentren» für illegale Migranten in Mauretanien und Senegal einrichten. Diese sollten dazu dienen, jene Afrikaner, die wieder zurückgeschickt werden, wieder in ihrer Heimat zu integrieren.

Den Sport wieder entdecken

Eine gute Infrastruktur allein genügt nicht. Es braucht Engagement, darin waren sich die Teilnehmer der gestrigen Podiumsdiskussion in Bad Ragaz einig. Sport als Garant für Erfolg? Oder gar für den Weltfrieden?

Von Janine Köpfler

Wenn alle Sport treiben, gibt es keine Probleme mehr. «Das ist vielleicht etwas zu einfach formuliert», sagte Gigi Oeri, Präsidentin des FC Basel, im Kursaal der Grand Hotels Bad Ragaz. Zusammen mit Adolf Ogi, Regierungschef-Stellvertreter Klaus Tschüscher, Uli Stielike, Luca Balduzzi, Martin Andermatt und Paul Schlegel diskutierte sie über die Nachwuchsförderung nicht nur im Fussball, sondern im Sport allgemein. Sport löse zwar nicht alle Probleme, mache aber vieles besser. «Gerade bei Jugendlichen löst Sport etwas aus», sagte Alt-Bundespräsident Adolf Ogi, der im Moment als UNO-Beauftragter für Sport und Frieden unterwegs ist. Nur leider fehle den Kindern und Jugendlichen die Begeisterung für Sport. «Viele sind übergewichtig und können nicht einmal mehr den Purzelbaum.»

Sport als Lebensschule

Dass der Sport wieder an Attraktivität gewinnen muss, findet auch Klaus Tschüscher. «Es gibt keine bessere Lebensschule.» Daher sei auch die Nachwuchsförderung wichtig. Und diese müsse so früh wie möglich an-



Nachwuchsförderung – der beste Garant für die Zukunft? Adolf Ogi, Klaus Tschüscher und Gigi Oeri waren Teil einer hochkarätigen Diskussionsrunde in Bad Ragaz.

Bild Daniel Schwendener

setzen. Nicht zuletzt in der Schule. Voraussetzung sei jedoch, dass sich Personen für den Sport engagieren – als Funktionäre oder als Trainer. «Es gehört Idealismus dazu», sagte Klaus Tschüscher. Viele seien aber nicht bereit, mehr zu tun, als unbedingt nötig ist. Die Bevölkerung sei bequem geworden, meinte ein Mann aus dem Publikum. Darum habe der Sport an Wert verloren. Mit Ausnahme des Fussballs. Der FC Basel könne sich vor dem Ansturm begeisterter Jung-

fussballer kaum retten, erklärte Gigi Oeri. Auch der Deutsche Fussballbund könne sich nicht beklagen, sagte Uli Stielike. Mit 6,3 Millionen Mitgliedern ist der Deutsche Fussballbund der grösste Sportverband in Europa.

«Sport kostet halt etwas»

Fussball als Spitzen- oder Breitensport? Das Problem sei, dass ein Grossteil der Unterstützungsgelder in den Spitzensport fliesst. 99 Prozent

des Schweizer Fussballs sei jedoch Breitensport, so Luca Balduzzi, Ressortleiter Breitenfussball des Schweizerischen Fussballverbands. Adolf Ogi ist sich bewusst, dass Sport etwas kostet: «Aber wir bekommen auch etwas zurück.» Auch Klaus Tschüscher ist der Meinung, dass es falsch ist, im Bereich Sport zu sparen. Denn: Wer in Sport investiert, fördert den Nachwuchs und das ist – ganz nach dem Titel der Podiumsdiskussion – der beste Garant für die Zukunft. SEITE 19

Treffsicher.

INSERATE
AGENTUR

HEUTE

| | |
|--------------|---------|
| DIE ZWEITE | 2 |
| Inland | 3 – 9 |
| Region | 10 |
| Marktplatz | 12 |
| Ausland | 13 |
| TV-Programme | 14, 15 |
| Boulevard | 16 |
| Sport | 17 – 21 |
| Kirche | 22 |
| Senioren | 23 |
| What's up | 25 |
| Kultur | 27 |
| Wirtschaft | 30, 31 |
| Letzte | 32 |

Neue Geschäftsleitung für LTN und Telecom FL

Die LTN und Telecom FL geben sich eine neue Organisationsstruktur. Die Verantwortung der bisher einköpfigen Geschäftsleitung wird neu auf vier Schultern verteilt. Interimistischer CEO bleibt vorderhand Oliver Gerstgrasser.

Von Günther Fritz

Die Geschäftsleitung der LTN Liechtenstein Telenet und der Telecom FL wird per 1. Juni 2006 ergänzt. Nachdem anfangs März der Vertrag mit dem bisherigen CEO Patrick Gauch einvernehmlich aufgelöst worden ist, übernahm Oliver Gerstgrasser als delegierter Verwaltungsrat interimistisch die Funktion des CEO. Ihm zur Seite stand der schon bis anhin stellvertretende CEO Peter Lippuner. Wie Verwaltungsratspräsidentin Cornelia Gassner auf «Vaterland»-Anfrage erklärte, bleibt Oliver Gerstgrasser auch weiterhin interimistischer CEO. Neu wurde Verwaltungsrats-Vizepräsident Peter Kranz vom Verwaltungsrat als

interimistischer Leiter Markt in die Geschäftsleitung delegiert. Die bisher in verschiedene Bereiche aufgeteilte Struktur wird nach Auskunft von Cornelia Gassner neu in Sparten eingeteilt. Der bisherige Bereichsleiter Peter Lippuner wird intern zum Geschäftsleitungsmitglied befördert und leitet künftig die Sparte «Finanzen und Dienste». Der bisherige Bereichsleiter René Vogt wird ebenfalls zum Mitglied der vierköpfigen Geschäftsleitung befördert und leitet künftig die Sparte Technik.

Öffentliche Ausschreibung

Beide interimistisch besetzten Geschäftsleitungs-Positionen von Oliver Gerstgrasser und Peter Kranz sollen in den nächsten Wochen öffentlich ausgeschrieben werden. Präsidentin Cornelia Gassner rechnet damit, dass diese interimistischen Positionen bis im Herbst definitiv besetzt werden können. Während Peter Kranz als interimistischer Leiter Markt fungieren wird, wird Oliver Gerstgrasser als Vorsitzender der Geschäftsleitung ad interim übergeordnete Abteilungen übernehmen. Wie die bisherigen Be-

reiche im Detail den Unterbau der vier neuen, von den einzelnen Geschäftsleitungsmitgliedern geleiteten Sparten bilden werden, sei im Moment noch Gegenstand der internen Evaluation. Bis in drei oder vier Wochen aber stehe die ganze Organisationsstruktur auch im Detail, sagte Präsidentin Cornelia Gassner.

Organisationsstruktur «fit»

Gemäss Pressemitteilung ist der Verwaltungsrat überzeugt, dass die Unternehmen mit der neuen Organisationsstruktur «fit» für die zukünftigen Herausforderungen sind. Zum einen würden die Mitglieder der Geschäftsleitung die nötige Kontinuität sichern, zum anderen könne mit der Kompetenz dieser Persönlichkeiten die erfolgreiche Weiterentwicklung der beiden Unternehmen mit rund 90 Mitarbeitenden gewährleistet werden. Dazu heisst es in der Pressemitteilung weiter: «Zu den vorrangigen Aufgaben der neuen Geschäftsleitung gehören – in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat – insbesondere die strategische Neuausrichtung und deren operative Umsetzung.»

Menschenrechte in Gefahr

Der weltweite Kampf gegen den Terrorismus geht nach Einschätzung von Amnesty International (ai) immer mehr zu Lasten der Menschenrechte. Das hält die Menschenrechtsorganisation in ihrem Jahresbericht 2006 fest.

SEITE 13

Treffsicher.

Ihr Inserat im Regiopool.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

INSERATE
AGENTUR

www.regiopool.li



30021

9 771818 920002